



Nr. 11 / 24. August 2026

Mehr Nachrichtenkompetenz im Unterricht: Landesbeauftragter für politische Bildung und Journalismus macht Schule e. V. weiten Projekt in Schleswig-Holstein ganzjährig aus

Das Projekt „Journalismus macht Schule“ wird ab dem Schuljahr 2026/27 dauerhaft ganzjährig ausgeweitet. Lehrkräfte können Schulbesuche nun flexibel über das Jahr hinweg in den Unterricht einbinden. Ziel ist es, 100 Unterrichtsbesuche pro Jahr zu ermöglichen.

Mit dem Projekt „Journalismus macht Schule“ möchte der Landesbeauftragte für politische Bildung gemeinsam mit dem bundesweiten Verein Journalismus macht Schule e. V. sowie engagierten Journalistinnen und Journalisten renommierter regionaler und überregionaler Medienhäuser Schülerinnen und Schülern die Bedeutung von Journalismus und Pressefreiheit näherbringen und die Medienkompetenz junger Menschen gezielt fördern.

„Unabhängiger Journalismus stärkt unsere Demokratie und leistet einen wichtigen Beitrag gegen Desinformationen und Verschwörungserzählungen“ betont der Landesbeauftragte Christian Meyer-Heidemann zur Ausweitung. „Gerade in Zeiten von täglicher KI Nutzung brauchen junge Menschen direkten Austausch mit Journalistinnen und Journalisten, um deren Arbeitsweisen kennenzulernen“, führt er weiter aus.

Franziska Görner, Programmleiterin des Vereins Journalismus macht Schule, hebt hervor: „Die langjährige Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein zeigt, wie erfolgreich Schule, Journalismus und politische Bildung gemeinsam Nachrichten- und Informationskompetenz fördern können. Dieses Netzwerk möchten wir weiter ausbauen und noch mehr Schulen erreichen.“

Schülerinnen und Schüler erfahren im Projekt u. a., wie eine Information zur Nachricht verarbeitet wird, nach welchen Qualitätskriterien seriöse Medienberichte entstehen, welche Quellen vertrauenswürdig sind – und welche eben

nicht. Auf dieser Grundlage sollen die Jugendlichen tendenziöse Beiträge und Desinformationen – vor allem auf Social-Media-Plattformen – erkennen und ihr eigenes Informationsverhalten kritisch hinterfragen.

Hintergrund:

Für Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe bieten Journalistinnen und Journalisten ein 90-minütiges Expertengespräch an. Inhaltlich lassen sich die Besuche besonders gut in den Wirtschaft/Politik-, Deutsch- oder Weltkundeunterricht einbinden. Die Teilnahme für Schulen ist kostenlos. Die Buchung für Lehrkräfte ist ab sofort möglich: <https://www.politische-bildung.sh/jms>

Teilnehmende Medienhäuser aus Schleswig-Holstein und Hamburg sind bisher:

Boyens Medien, Der Spiegel, Deutschlandradio, Die Zeit, Flensburg AVIS, Lübecker Nachrichten, NDR, RTL Nord, SHZ.

Interessierte Journalist:innen, die als Expert:innen in Schulen gehen und am Projekt teilnehmen wollen, sind herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Für Rückfragen steht Ihnen

Franziska Schlachter, Referentin des Landesbeauftragten für politische Bildung unter Tel.: 0431 988 1641 oder franziska.schlachter@landtag.ltsh.de

oder

Jörg Sadrozinski, Vorstand Journalismus macht Schule unter Tel.: +49 170 858 5771 oder j.sadrozinski@journalismusmachtschule.org

zur Verfügung.